

## KURZ NOTIERT

## Einzelgespräche für jeden am Telefon

**KREIS DÜREN** Unter dem Motto „Ein Gespräch tut gut“ lädt die ehrenamtliche Fachfrau Mara Simon-Jörg für Samstag, 2. Oktober, zu Einzelgesprächen per Telefonberatung ein. Egal ob „jung oder alt“, eingeladen seien alle, die gern mitteilen möchten, was sie bewegt, oder aussprechen möchten, was sie belastet – denn Gespräche seien wichtig und würden guttun. Nähere Infos und Terminabsprache gibt es unter 02421/221051416 im Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren in der Kreisverwaltung Düren.

## Foyerkonzert der Cappella Villa Duria

**DÜREN** Die Cappella Villa Duria lädt ein zum Foyerkonzert im Haus der Stadt für Freitag, 1. Oktober, um 20 Uhr. Präsentiert wird das Nocturne-Ensemble mit „Eine Romanze aus Jazz und Klassik“. Es spielen: Claus Kiesselbach, Vibrafon; Johannes Stange, Trompete; Jörg Teichert, Gitarre; Martin Simon, Kontrabass. Mit einem Stil ganz eigener Interpretationen schaffen die vier Musiker des Ensembles Nocturne, die beiden Geschwister Jazz und Klassik – die sich eigentlich fremd sind – zusammenzuführen, denn „Melodie und Rhythmus finden immer ihren Weg zu den geheimnisvollen Plätzen der Seele“ (Clara Schumann). Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

## Geschichtsverein bittet zum Vortragsabend

**JÜLICH** Der Jülicher Geschichtsverein veranstaltet am Freitag, 1. Oktober, einen Vortrags- und Diskussionsnachmittag in Zusammenarbeit mit der Niederrhein-Akademie/Academie Nederrijn zu dem Thema „500 und 75 Jahre – die Vereinigung von Jülich-Kleve-Berg und die Gründung von Nordrhein-Westfalen: Landesgeschichtliche Perspektiven“. Moderiert von Guido von Büren und Professor Dr. Ralf-Peter Fuchs werden Professor Dr. Heinz Finger und Georg Mölich in zwei Kurzvorträgen in die Thematik einleiten. Heinz Finger beschäftigt sich mit der Frage „Jülich-Kleve-Berg – ein nordrhein-westfälischer Länderverbund in der Frühen Neuzeit?“, während Georg Mölich „Historische Ausstellungen als Indikatoren von geschichtlichem Bewusstsein auf Landesebene“ vorstellen wird. Es folgt eine Podiumsdiskussion. Daran nimmt auch Dr. Gabriele Uelsberg, Mitglied des Präsidiums der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, ehemalige Leiterin des LVR-Landesmuseums Bonn, teil. Die Veranstaltung beginnt um 15 in der Schlosskapelle der Zitadelle. Da coronabedingt das Platzangebot sehr eingeschränkt ist, wird der Nachmittag via Zoom übertragen. Der Einwahllink wird kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage des Jülicher Geschichtsvereins hinterlegt.

## Agricola-Gesellschaft tagt im Museum

**DÜREN** Vom 30. September bis zum 2. Oktober findet im Stadtmuseum Düren die Jahrestagung der Georg-Agricola-Gesellschaft statt. Sie steht unter dem Motto: „Der Umgang mit den Denkmälern des Braunkohlenbergbau.“ Hierzu ist für Samstag, 2. Oktober, eine Vortragsveranstaltung geplant, die auch der Öffentlichkeit offen steht. Sie beginnt um 9 Uhr. Es stehen diverse Vorträge zum Bergbau in Deutschland auf dem Programm. So referieren Michael Farenkopf vom Deutschen Bergbau-Museum Bochum um 9.15 Uhr zum Thema „Erkenntnis zutage fördern – Zur Musealisierung des Braunkohlenbergbaus in Deutschland“ und um 15.15 Uhr Walter Buschmann, Landesdenkmalpfleger a. D. LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland, über „Das Rheinische Revier“.



Ex-Sparkassenchef, Vollblutkarnevalist und Lektor Dr. Herbert Schmidt ist jetzt auch unter die Autoren gegangen. In seinem Erstlingswerk beschäftigt er sich mit der Frage des Erfolgs. FOTO: JÖRG ABELS

## Mit konsequentem Plan zum Erfolg

Anhand persönlicher Beobachtungen und der eigenen Biographie stellt Ex-Sparkassenchef Professor Dr. Herbert Schmidt fest: „Jeder ist seines Erfolges Schmied.“

VON JÖRG ABELS

**LANGERWEHE/DÜREN** Prof. Dr. Herbert Schmidt ist zweifelslos ein erfolgreicher Mann. Beruflich kletterte der Realschüler beständig die Karriereleiter hinauf, promovierte als Diplom-Kaufmann und schaffte es bis an die Spitze der Sparkasse Düren.

Nach seinem unfreiwilligen Ausscheiden im Jahr 2013 machte sich der gebürtige Würselener und Wahl-Langerweher einen Namen als Berater für mittelständische, vor allem inhabergeführte Unternehmen und ist seitdem auch ein gefragter Lektor auf Kreuzfahrtschiffen, der auf hoher See bereits mehr als 140 Vorträge gehalten hat.

Privat steht der Vollblutkarnevalist als Präsident seit vielen Jahren an der Spitze einer Karnevalsgesellschaft, hat die Närrische Akademie und den Dürener Papiermacherorden ins Leben gerufen und sich als Kabarettist versucht.

Und weil der 68-Jährige offenbar weiß, worauf es im Leben ankommt, verwundert es nicht, dass er

sein Wissen nun mit anderen teilen möchte. Kritisch begleitet von seiner Frau Marie-Luise, vom ehemaligen Chefredakteur der Aachener Nachrichten, Dieter Mätschke, und dem früheren Hamburger Chefarzt Dr. Peter Schilke, den er während seiner Vortragsreisen als Schiffsarzt kennenlernte, hat er im vergangenen Jahr zur Feder gegriffen. Entstanden ist das jetzt erschienene Buch „Jeder ist seines Erfolges Schmied“ mit einem Vorwort des früheren Kölner Oberbürgermeisters Fritz Schramma, in dem Herbert Schmidt mit Blick auf die eigene Biografie und als guter Beobachter seiner Umwelt auf mehr als 200 Seiten versucht zu erklären, warum Erfolg aus seiner Sicht kein Zufall ist.

„Erfolg hat wenig mit Glück und Pech zu tun“, ist Schmidt überzeugt, „sondern vielfach mit dem eigenen Handeln“. Deshalb ist Erfolg für ihn

auch etwas ganz Individuelles, das strukturiertes Verhalten voraussetzt, „nicht nur im großen Ganzen, sondern auch im täglichen Leben, beispielsweise im Ehrenamt“, betont der Jung-Autor.

Schmidt beginnt sein Buch mit der profanen Frage, was denn Erfolg überhaupt ist, macht anschließend deutlich, wie wichtig auch Misserfolge sind und wie man mit ihnen umgehen sollte. Vor allem aber zeigt er auf, dass eine strategische Planung auf dem Weg zum Erfolg unerlässlich ist. Kurz zusammengefasst: „Um erfolgreich zu sein, muss man ein Ziel haben“, erklärt Schmidt. „Dann einen Plan entwickeln, wie man sein Ziel erreichen kann, und diesen dann konsequent umsetzen.“ Das sei die Königsdisziplin. „Ein guter Plan ist wertlos, wenn er nicht konsequent umgesetzt wird.“ Und wenn sich auf dem Weg die Rahmenbedingungen

ändern, müsse man sie immer wieder anpassen.

Aber natürlich gibt es auch Entwicklungen, die man nicht beeinflussen kann, wenn maßgebliche Entscheidungen wie bei seinem Abschied von der Sparkasse trotz eines erfolgreichen Geschäftsjahres von anderen getroffen werden, in seinem Fall von politischen Entscheidungsträgern.

Es sind diese persönlichen Erfahrungen und die vielen Beobachtungen des Autors, die das Buch auch für Jüngere lesenswert machen, die erst am Anfang ihres Lebensweges stehen. Denn: „Jeder kann sich verbessern.“ Davon ist Herbert Schmidt überzeugt. Welchen Erfolg er sich für sein Erstlingswerk wünscht? „Eine zweite, vielleicht eine dritte Auflage wären großartig.“

„Jeder ist seines Erfolges Schmied“ von Prof. Dr. Herbert Schmidt ist zum Preis von 18,90 Euro im Stuttgarter Verrai Verlag erschienen und unter ISBN13: 978-3-948342-43-2 überall im Buchhandel erhältlich.

## „Erfolg hat wenig mit Glück und Pech zu tun, sondern vielfach mit dem eigenen Handeln.“

Professor Dr. Herbert Schmidt, Autor

## Peter Borsdorff überreicht 41.410 Euro

„Running for Kids“ sammelt auch im September fleißig. Unterstützung für Hochwasseropfer.

**KREIS DÜREN** Auch im September war Peter Borsdorff, Initiator der seit 1995 bestehenden Aktion „Running for Kids“, wieder zweigleisig für seine gute Sache unterwegs. Da waren es zunächst wieder die Kinder, Familien und Einrichtungen in den von der Juliflut betroffenen Ortschaften. Jeweils 4000 Euro erhielten Kindertagesstätten in Hönningen/Ahr (Wibbelstätt), Stolberg (Steinweg), Weisweiler (Auf dem Driesch) sowie Eschweiler (Jahnstraße, Kinderburg und AWO Zauberhut).

Über 3000 Euro freuten sich die Kinder der „Willi-Fährmann-Schule“ in Eschweiler. In Mulartshütte war eine Familie mit zwei behinderten Kindern extrem stark vom Hochwasser betroffen. Die Not war und ist riesengroß. 4000 Euro konnte Peter Borsdorff den Kindern in einem Notquartier überbringen. Jeweils 2000 Euro übergab Peter Borsdorff für zwei Kinder von zwei betroffenen Familien in Inden. In Weilerswist und Euskirchen durften sich jeweils zwei Kinder über je 1000 Euro für den Neustart freuen.

Eine Zehnjährige verlor in Mechernich-Satzvey (fast) alles ihr Liebgewordenes. Mit 750 Euro konnte der Sportler aus Düren hel-

fen den einen oder anderen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Aber auch sonst war die Hilfe von „Run-

ning for Kids“ wieder sehr gefragt. Für Kinderspaß beim Mundartfestival sorgte „Running for Kids“ mit

1130 Euro. Den Spaß an der Bewegung veräußerte Peter Borsdorff den Kindern beim Sportfest der Goldsteinschule in Inden mit 800 Euro für die Klassenkassen der drei erfolgreichsten Klassen.

Drei Kindern einer alleinerziehenden Mutter in Hürtgenwald wurden mit 750 Euro einige Freuden ermöglicht. Ein junger Mann konnte sein neues Reich in einem Wohnheim mit 550 Euro nach seinen Wünschen gestalten. Mit Beginn der Corona-Zeit stellten sich „Running for Kids“-Monatsmäuse für viele Familien als wichtige Hilfe heraus. Aktuell durften sich fünf Familien mit 18 Kindern über insgesamt 430 Euro freuen.

Die Hilfe- und Unterstützungsbiten an den „Running for Kids“-Initiator gehen täglich weiter. Unterstützen kann man die Vorhaben von Peter Borsdorff mit einer Spende per IBAN DE78 3955 0110 0000 5421 00 oder per Paypal peter.borsdorff@web.de. Weitere Informationen zu „Running for Kids“ gibt es telefonisch unter 02421/33723 und 0171/5470871 sowie im Internet unter www.runningforkids/PeterBorsdorff und www.facebook.com/peter.borsdorff.



Viele Anfragen gehen bei Peter Borsdorff ein. Er hilft weiterhin unermüdet. FOTO: SANDRA KINKEL

## KURZ NOTIERT

## Der Dorfplatz soll nutzbar bleiben

**LANGERWEHE** Der Wasserverband Eifel-Rur will den Meroder Bach renaturieren, die Bürgerinnen und Bürger möchten, dass der Dorfplatz für Veranstaltungen nutzbar bleibt. Aus diesem Grund hat der Ortsvorsteher von Merode einen Antrag bei der Gemeinde gestellt, dass in seinem und im Namen der Vereine die Umsetzung der Gestaltung des Hahndorns so vorangetrieben wird, dass er für Veranstaltungen nutzbar bleibt – auch wenn der Dorfplatz wegen der Renaturierung zwangsläufig kleiner wird. In seiner vergangenen Sitzung hat der Ausschuss für Bau, Verkehr und Planungsangelegenheiten diesen Antrag zur Dorferneuerung Merode zur Kenntnis genommen und die Verwaltung damit beauftragt, einen Förderantrag zu stellen. Dieser sei für eine Höchstsumme von 250.000 Euro im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms an das Land gestellt worden, berichtet Bürgermeister Peter Münstermann (SPD). Da die Fördermittel für dieses Jahr nur noch bis Ende des Monats zu beantragen gewesen seien, rechnet er mit einer zeitnahen Antwort des Landes. Für die Erneuerung des Dorfplatzes gebe es noch keinen Zeitplan. (mepo)

## Gemeinden wollen Kostenanteile abgeben

**KREIS DÜREN** Die Bürgermeister der Gemeinden Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Niederzier und Titz haben in einem gemeinsamen Schreiben an Landrat Wolfgang Spelthahn (CDU) den Wunsch formuliert, den Trägerkostenanteil ihrer Kitas an den Kreis Düren abgeben zu wollen. „Unser Personal wollen wir jedoch behalten“, betont Bürgermeister Peter Münstermann (SPD) für Langerwehe. Er begründet den Vorstoß mit der Finanzschwäche der Gemeinde. Der Trägerkostenanteil der Gemeinde für ihre vier Kitas beträgt 12,5 Prozent. Für das Jahr 2021 handele es sich dabei um eine Summe von 350.000 Euro. Der Landrat möge das Thema nun in einem Antrag beschreiben und dem Jugendhilfeausschuss vorlegen. Die Entscheidung soll am 24. November fallen. Das berichtete der Langerweher Bürgermeister dem Rat in seiner vergangenen Sitzung. Letzterer muss sich dann mit der Entscheidung des Kreises auseinandersetzen. (mepo)

## VHS mit Kurs über Umgang mit Hunden

**DÜREN** Wenn ein Hund an der Leine pöbelt, steigt auch beim Besitzer der Puls: Unangenehme Gefühle wie Ohnmacht, Scham, Hilflosigkeit oder Wut sind die Folge. In dem VHS-Kurs „Hundebegegnungen mit Stress – Auf dem Weg zum entspannten Spaziergang“ werden die Gründe für eine Leinenaggression vorgestellt und Herrchen bzw. Frauchen kommen ins Handeln. Die ersten zwei Termine sind Theorieeinheiten ohne Hund, danach werden in zwei Praxiseinheiten Lösungen mit dem Hund umgesetzt. Der Kurs beginnt am Samstag, 2. Oktober, um 10 Uhr. Anmeldungen werden per Anmeldekarte oder unter www.vhs-rur-eifel.de entgegengenommen.

## NEW warnt vor Telefonbetrügern

**KREIS DÜREN** Im NEW-Versorgungsgebiet häufen sich laut Aussagen von Kunden derzeit betrügerische Anrufe. Die Anrufer geben sich als Mitarbeitende des „lokalen Versorgers“ aus. Die Betrüger suggerieren, dass sie im Auftrag der NEW anrufen und bieten eine Gutschrift im Wert von zehn Euro an. Dabei fragen sie gezielt nach dem Namen, der Adresse und dem Stromzählerstand. Die NEW rät dazu, keine Angaben zu machen. Sie empfiehlt außerdem allen Betroffenen, sich im Zweifel unter der Tel. 02166/2752750 bei der NEW zu melden.